

Zeitschrift: Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 11 (1954)

Heft: 3

Artikel: Die Hysteriaceae s. str. und Lophiaceae unter besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Formen

Autor: Zogg, Hans

Kapitel: Anhang II

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhang II

Unsichere und auszuschließende Arten

Zahlreiche Arten, die früher zu den Hysteriaceen s.l. beziehungsweise zu den Hysteriales gezählt wurden, müssen ausgeschlossen werden. Andere gelten als unsicher, da eine Nachuntersuchung keine Anhaltspunkte über ihre Zugehörigkeit mehr ergab, und schließlich konnte von einer Anzahl Arten aus irgendwelchen Gründen keine Nachuntersuchung vorgenommen werden; dies betrifft hauptsächlich außereuropäische Arten, die ebenfalls in diesem Anhang aufgeführt werden, denen aber keine Bemerkungen beigelegt sind. Die alphabetische Reihenfolge richtet sich nach den Artnamen.

Gloniella abietina Sydow (in SYDOW und SYDOW, 1922); auf nacktem Holz von *Abies*, Nordamerika.

Hysterium abietinum Pers. (1801) (*Lichen parallelus* Ach.; 1798 und 1814); Hab.: ? Die Gattung *Xylographa* Fr., als deren Pseudotypus dieser Pilz gewählt wurde, gehört nach NANNFELDT (1932) zu seinen *Lecanorales*.

Hysterium abietinum β *ledi* Alb. et Schw. (1805); Hab.: ?, ist *Clithris ledi* (Alb. et Schw.) Rehm (REHM, 1896).

Hysterographium acaciae Doidge (1924); *Acacia*, Südafrika.

Hysterographium acerinum Westd.; Hab.: ?, in RABENHORST-WINTER, «Fungi europ.», Nr. 3126, *Hysterographium acerinum* Westd., Exs.-Nr. 927, Courtrai, Belgien; Reliqu. Westend., Com. E. Marchal. Das Material, das in Zürich aufbewahrt wird, enthält braune, vierzellige, $20-23 \times 6-7 \mu$ große Sporen, ist also mit dem *Hysterium angustatum* identisch. Andere Materialien, die allerdings nicht von mir selbst untersucht werden konnten, stellen wahrscheinlich *Rhytisma acerinum* dar.

Actidium acervatum Mont. (1856); Baumrinde, Chile.

Actidium Acharii Fr. (1823); Hab.: ? Schweden.

Hysterium actinothyrium Fuckel (nach REHM, 1896); Hab.: ? Der Pilz muß nach REHM (1896) als Synonym zu *Lophodermium arundinaceum* fa. *actinothyrium* (Fuckel) Rehm aufgefaßt werden.

Hysterographium affine Pass. (in MARTELLI, 1886); auf Rinde, Abessinien.

Hysterium ajoense Speg. (1881); auf *Scutia*, Argentinien.

- Hysterium alstoniae* F. Tassi (1896); auf Rinde von *Alstonia*, Molukken-Inseln.
- Glonium amplum* (B. et Br.) Duby (1862) (*Aulographum amplum* B. et Br.); auf *Rubus*, Mitteleuropa. Der Pilz besitzt nach BISBY (1944) einen ähnlichen Aufbau und ähnliche Sporen wie *Bulliardella sphaerioides* (Karst.) Rehm. Dieser stellt jedoch eine *Byssolophis* dar und gehört nicht zu den *Lophiaceae*. Die Stellung von *Glonium amplum* bleibt unsicher (vgl. auch BISBY und HUGHES, 1952; BISBY und BOOTH, 1955).
- Gloniella anceps* Sacc. (1897) (Unterart von *Gloniella ambigua* Karst.); auf altem Holz von *Rhododendron*, Riva-Valdobbio. Das im Herbarium SACCARDO (Padova) vorhandene Typusmaterial gehört wegen des Fruchtkörperaufbaues zu den unsicheren *Gloniella*-Arten.
- Hysterium anceps* Sacc. (1916); auf Moraceen, Philippinen.
- Hysterium andicola* Speg. (1912); auf entrindeten, dürren Zweigen von Leguminosen, Argentinien.
- Hysterographium andicola* Speg. (1912); auf dürren Zweigen und Stämmen von Nyctaginaceen und Rhamnaceen, Argentinien.
- Hysterium angustatum* var. *lophoides* Rehm (1906); auf Holz, Brasilien.
- Gloniella angustispora* Teng (1936); auf nacktem Holz, China.
- Hysterographium anonae* Celotti (1887); auf Zweigen von *Anona*, Südfrankreich.
- Gloniella antarctica* Speg. (1887); auf toten Blättern von *Grammis*, Südamerika.
- Hysterium apiculatum* Fries (1823) ist *Lophodermium arundinaceum* fa. *apiculatum* (Fr.) Fuckel.
- Hysterium aquilinum* Schum. ex FRIES (1823) ist *Leptopeltis aquilina* (Fr.) Petr.
- Hysterium arachnoideum* Schum.; Hab.: ? Der Pilz wird von SACCARDO (1910 und 1913) als zweifelhafte Art angegeben.
- Gloniella araucana* Speg. (1910); auf trockenen Halmen von *Chusquea*, Chile.
- Gloniopsis araucana* Speg. (1910); auf *Francoa*, Chile.
- Glonium araucanum* Speg. (1910); auf verfaulten Zweigen von *Lardizabala*, Chile.
- Hysterographium arctostaphyli* Kauffmann (1930); auf altem Holz von *Arctostaphylos*, Nordamerika.
- Gloniopsis argentinensis* Speg. (1902); auf *Eucalyptus*-Pfählen, Argentinien.
- Hysterographium artemisiae* Pat. (1892); auf toten Stengeln von *Artemisia*, Tunis.
- Gloniella arthonioides* Rehm (1898); auf Blättern von Farnen, Brasilien.
- Gloniella atramentaria* (B. et Br.) Sacc. (1883) (*Hysterium atramentarium* B. et Br.); auf Holz, Ceylon.

- Hysterium aucupariae* Schleich. Der Pilz ist nach NANNFELDT (1932) als Synonym von *Lophodermium tumidum* Rehm aufzufassen.
- Gloniella aurantii* (Catt.) Sacc. (1883) (*Hysterium aurantii* Catt.); auf trockenem Holz von *Citrus*, Italien.
- Hysterographium australe* Speg. (1881); auf *Erythrina*, Argentinien.
- Gloniella australis* Speg. (1887); auf totem Holz von *Fagus*, Südamerika; und var. *minor* Speg. (1887); auf totem Holz von *Fagus*, Südamerika.
- Gloniopsis australis* (Duby) Sacc. (1883) (*Hysterium australe* Duby, 1862); altes Holz von *Olea*, Frankreich.
- Hysterium azaleae* Schw. (1834); auf *Azalea*, Nordamerika. BISBY (1932) konnte ein Exemplar dieses Pilzes, das in Kew aufbewahrt wird, untersuchen. Er fand jedoch weder Asci noch Sporen. Nach SACCARDO (1883) soll der Pilz ähnlich dem *Hysterium riminicolium* Schw. sein. Der Pilz bleibt unklar.
- Hysterographium Bakeri* Tracy et Earle (1901); auf entrindetem, geschwärztem Holz von *Cercocarpus*, Nordamerika.
- Glonium bambusinum* Sydow (in SYDOW und SYDOW, 1913); auf abgestorbenen Bambusstangen, Philippinen.
- Hysterographium Beccarianum* Pass. (in MARTELLI, 1886); auf alter Rinde, Abessinien.
- Hysterium berberidis* Schlecht. (nach SACCARDO, 1883) ist *Lophodermium berberidis* (Schleich.) Rehm.
- Hysterium Berkeleyanum* Ces. (1879); auf Stengeln von Monocotyledonen, Borneo.
- Glonium betulinum* Rostr. (nach SACCARDO, 1895); auf alten Ästchen von *Betula*, Grönland. Das in Kopenhagen aufbewahrte Typusmaterial läßt ohne Zweifel erkennen, daß der Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehören kann.
- Gloniopsis biformis* var. *provecta* Karst. (in herb.); Hab.: ?
- Hysterium bilabiatum* Tode (1874). Der Name wurde von TODE selbst zurückgezogen.
- Hysterographium bonariense* Speg. (1881); auf alten Baumstrünken von *Salix*, Argentinien.
- Gloniella byssiseda* (Crouan) Sacc. (1883) (*Hysterium byssisedum* Crouan, 1867); auf altem Holz von *Salix* und *Betula*, Frankreich.
- Hysterium caeruleum* Tode (ex FRIES, 1823); Hab.: ? Nach FRIES (1823) handelt es sich um eine fragliche Hysteriacee.
- Gloniopsis caespitosa* (C. et M.) Sacc. (1891) (*Tryblidium caespitsum* Cooke et Mass.); auf Rinde, Victoria. Nach SACCARDO (1891) handelt es sich wahrscheinlich um ein *Blitridium*.
- Hysterium calabash* Seaver (1924); auf abgestorbenem Epikarp einer Cucurbitacee, Insel St. Thomas.

- Glonium calathea* Rehm (1905); auf Blättern von *Calathea*, Brasilien.
- Mytilidion californicum* Ell. et Harkn. (1881); auf *Sequoia gigantea*, Kalifornien.
Abgesehen von der Ascusgröße, entspricht der Pilz sehr gut dem *Mytilidion tortile*. LOHMAN (1939) ist der Ansicht, daß der Pilz dem *Mytilidion decipiens* sehr ähnlich ist, was jedoch hinsichtlich der Fruchtkörpergröße nicht zutreffen kann.
- Bulliardella capensis* Doidge (1941); auf Ästchen von *Gymnosporia*, Südafrika.
- Hysterium capparidis* B. et C. (nach SACCARDO, 1895); auf Blättern von *Capparis*, Kuba.
- Actidium caricinum* Schw. (1834); auf *Carex*, Nordamerika.
- Hysterium caricinum* Rob. (in herb.) ist *Lophodermium arundinaceum* fa. *caricinum* (Rob.) Duby.
- Mytilidion carpinaeum* Velenowsky (1947); auf altem Holz von *Carpinus*, Böhmen.
Beim Typusmaterial (Herbarium Krypt. Mus. Nat. Prag, Nr. 152 315) konnten weder *Mytilidion*- noch irgendwelche andere Lophiaceen- oder Hysteriaceenfruchtkörper gefunden werden. Die Zugehörigkeit des Pilzes zu *Mytilidion* ist schon wegen des Nährsubstrates sehr fraglich.
- Glioniella caruana* Sacc. (1915); auf alten Zweigen von *Rosmarinus officinalis*, Insel Malta. Das im SACCARDOSCHEN Herbarium (Padova) aufbewahrte Material (Fungi di Malta, leg. Caruana Gatto; in Sacc. Syll. 24 fälschlicherweise als *Glioniella caruniana* aufgeführt) erwies sich als unsichere *Glioniella*-Art.
- Glonium caryigenum* Ell. et Ev. (1892); auf alten Nüssen von *Carya*, Nordamerika.
- Hysterium castaneae* Schw. (1822); auf Holz von *Castanea*, Nordamerika. Der Pilz wird von REHM (1896) als zweifelhafte Art angesehen.
- Hysterium castaneae* var. *populi* Feltg. (1903); auf Zweigen von *Populus*, Luxemburg.
- Glonium castaneae* (Crouan) Sacc. (1883) (*Mytilidion castaneae* Crouan, in CROUAN und CROUAN, 1867); auf faulem Holz von *Castanea*, Frankreich.
- Lophium caulicolum* Teng (1936); auf Cyperaceen (? *Pycneus*), China.
- Hysterium cedrinum* Ell. et Ev. (1894 b); auf totem Holz von *Thuja*, Nordamerika.
- Glonium chilense* Speg. (1910); auf trockenen Ästen von *Cryptocarya*, Chile.
- Hysterium chilense* Speg. (1910); auf alten Ästen von *Lardizabala* und *Lithraea*, Chile.
- Glioniella chilensis* Speg. (1921); auf toten Ästen von *Flotovia*, Chile.
- Glioniella chinicola* Rehm (1903); auf Rinde von *Cinchona*.
- Glioniella chusqueae* P. Henn. (1900); auf lebenden Blättern von *Chusquea*, Chile.
- Glonium chusqueae* Speg. (1910); auf trockenen Halmen von *Chusquea*, Chile.
- Glonium chusqueae* P. Henn. (1900); auf trockenen Halmen von *Chusquea*, Chile.

- Glioniella chusqueicola* P. Henn. (1900); auf Halmen von *Chusquea*, Chile.
- Hysterium ciliatum* Lib. (in herb.) ist *Lophodermium ciliatum* (Lib.) Speg. et Roum.
- Hysterium cinerascens* Schw. (1834); auf alten Ästen von *Juglans*, Nordamerika. Nach den Untersuchungen von BISBY (1932) ist das in Kew aufbewahrte SCHWEINITZsche Material zu jung; Sporen konnten keine gefunden werden. ELLIS und EVERHART (1892) konnten auf Grund ihrer Beobachtungen am SCHWEINITZschen Material ebensowenig sichere Auskunft geben. Die Stellung dieses Pilzes bleibt unklar.
- Hysterium citri* P. Henn. (nach SACCARDO, 1895); auf alten Ästen von *Citrus*, Salomon-Inseln.
- Hysterium cladophilum* Lév. (nach SACCARDO, 1883) ist *Lophodermium cladophilum* (Lév.) Rehm.
- Glonium clusiae* (B. et C.) Sacc. (1883) (*Hysterium clusiae* B. et C., 1869); auf *Clusia*, Kuba.
- Hysterographium cocos* Weedon (1926); Blattflecken auf *Cocos*, Florida.
- Glonium coenobioticum* Duby (in REHM, 1886); auf Zweigen von *Jasminus*, Pyrenäen.
- Glioniella comma* (Ach.) Rehm (1903) (*Opegrapha comma* Ach., 1814); auf Rinde von *Croton*.
- Hysterium commune* Fries (1823) ist *Hypoderma commune* (Fr.) Duby.
- Hysterium commune* fa. *nitidum* Desm. (nach DUBY, 1862) ist *Hypoderma commune* fa. *nitidum* (Desm.) Duby.
- Hysterium compressum* Ell. et Ev. (1902); auf altem Holz von *Pinus*, Nordamerika.
- Hysterium confluens* Kunze (in herb.). Der Pilz ist nach REHM (1896) als Synonym zu *Tryblidiella rufula* (Spreng.) Sacc. aufzufassen.
- Hysterium confluens* Schw. (1834); auf *Rubus*, Nordamerika. BISBY (1932) untersuchte Material von SCHWEINITZ, fand jedoch weder Asci noch Sporen.
- Hysterographium conigenum* Karst. (1891) (*Hysterium conigenum* Karst.); auf Zapfen von *Abies* (*Picea?*), Finnland. KARSTENS Material wurde von LOHMAN (1939) untersucht; es zeigte sich, daß der Pilz wahrscheinlich zu den *Patellariaceen* gehört.
- Hysterium conigenum* Pers. (1801) ist *Hypoderma conigenum* (Pers.) Cooke; der Pilz wird von REHM (1896) zu den zweifelhaften *Hypoderma*-Arten gestellt.
- Hysterium conjugens* Karst. (*Hysterographium conjugens* Karst., 1871); auf Rinde von *Pinus* (?), Finnland. LOHMAN (1939) vermutet auf Grund seiner Untersuchungen am KARSTENSchen Material, daß der Pilz zu den *Patellariaceen* gehört.
- Hysterium corni* Kunze et Schmidt (1817) ist *Clithris corni* (Kunze et Schm.) Rehm.

- Glonium costesi* Speg. (1921); auf Zweigen von *Proustia*, Chile.
- Gloniella coumarounae* Batista et Vital (1955); auf *Coumarouna*, Brasilien.
- Hysterium crispum* Pers. (1801) ist *Clithris crispa* (Pers.) Rehm.
- Hysterium cubense* Peck (1912); auf toten Zweigen, Kuba.
- Gloniopsis culmifraga* (Speg.) Sacc. (1883) (*Hysterium culmifragum* Speg., in herb.); auf alten Stoppeln von *Secalis*, Italien. Auf Grund der Untersuchungen an SPEGAZZINIS Material (DE THUEMEN, Myc.univ., Nr. 977, 1877, leg. Speg.; Herbarien Zürich und Berlin) kann der Pilz wegen seines Fruchtkörperbaues nicht zu den Hysteriaceen gerechnet werden. Nach REHM (1896) soll der Pilz mit *Gloniella molinia* (de Not.) Sacc. identisch sein und, wie diese Art, zu seiner Gattung *Hysteriopsis*, die jedoch keine Hysteriaceengattung ist, gestellt werden.
- Hysterium culmigenum* Fries (1823) ist *Lophodermium arundinaceum* fa. *culmigenum* (Fr.) Fuckel.
- Hysterium culmigenum* β *gramineum* Fries (1823) ist *Lophodermium arundinaceum* fa. *culmigenum* (Fr.) Fuckel.
- Glonium cumingii* Speg. (1910); auf trockenen Halmen von *Chusquea*, Chile.
- Hysterographium cumingii* Speg. (1910); auf alten Halmen von *Chusquea*, Chile.
- Gloniella curta* (Karst.) Sacc. (1883) (*Hysterium curtum* Karst., 1873); auf Laubbäumen, Finnland. Das Material KARSTENS (in Helsinki) wurde sowohl von LOHMAN (1939) als auch von mir selbst untersucht. Es kann sich hierbei nicht um eine *Gloniella*-Art handeln. Der Pilz gehört eher zu *Lophiostoma*.
- Hysterographium cuyanum* Speg. (1912); auf alten Strünken von *Balnesia*, Argentinien.
- Polhysterium cuyanum* Speg. (1912); auf Strünken von *Prosopis* und *Condalia*, Argentinien. Diese Art gilt als Typusart der Gattung *Polhysterium* Speg. Nach CLEMENTS und SHEAR (1931) ist diese Gattung als Synonym zu *Hysterographium* aufzufassen.
- Hysterographium cylindrosporum* Rehm (1899); auf faulen Zweigen von *Fagus*, Südamerika.
- Hysterium* ? *Cyperi* Engelh. (1908); im oberen Pliocaen, Deutschland.
- Glonium cypericola* P.Henn. (1903); auf trockener Cyperacee, Australien.
- Gloniella dactylostemonis* Rehm (1898); auf Blättern von *Dactylostemon*, Brasilien.
- Hysterographium dalbergiae* Ahmad (1950); auf altem Holz von *Dalbergia*, Pakistan. Die ausführliche Diagnose zeigt, daß der Pilz mit *Hysterographium mori* identisch sein könnte.
- Actidium diatrypoides* Cooke (1878); auf Strünken von *Carpinus* und *Ostrya*, Nordamerika.

- Glonium dictyaenoides* (Rich.) Sacc. (1891) (*Sphaeria dictyaenoides* Rich.); auf abgestorbenen Ranken von *Rosa*, Frankreich.
- Hysterium discolor* Speg. (1880); auf trockenen Zweigen von *Celtis*, Mittelamerika.
- Hysterium dissimile* Karst. (nach LOHMAN, 1939); auf altem Holz von *Pinus*, Lapp-land. Nach den Untersuchungen LOHMANS (1939) ist der Pilz eine Patellariacee.
- Glonium dives* (de Not.) Duby (1862) (*Hysterium dives* de Not., 1847); auf Zweigen, Italien.
- Hysterographium djakovense* Schulz. (nach SACCARDO, 1891); auf trockenen Zweigen von *Fraxinus*, Slawonien.
- Hysterium drynariae* B. et Br. (nach SACCARDO, 1883); auf Zweigen von *Drynaria*, Ceylon.
- Hysterium Dubyi* (Crouan) Sacc. (1883) (*Mytilidion Dubyi* Crouan, in CROUAN und CROUAN, 1867); auf Strünken von *Pinus caesius*, Frankreich. Die Beschreibung läßt nicht erkennen, ob es sich um eine *Mytilidion*- oder *Hysterium*-Art oder um einen andern Pilz handelt. Ob *Mytilidion Dubyi* derselbe Pilz ist wie *Mytilidion rhenanum* Fuckel (nach Angaben von LEHMANN, 1886), kann nicht entschieden werden, ohne daß man das Originalmaterial gesehen hat.
- Hysterographium elasticae* Koord. (1907); auf Überwallungsrinde von *Ficus elastica*, Java. Das im Botanischen Museum Berlin aufbewahrte Originalmaterial erwies sich bei der Untersuchung als eine Flechte, die in die Gegend von *Graphis* gehört.
- Hysterium elatinum* β *crispum* Fries (1823) ist *Clithris crispa* (Pers.) Rehm.
- Hysterium elevatum* Pers. (nach REHM, 1896); Hab.: ? Diese Art, als Pseudotypus für die Gattung *Tryblidiella* A *Eutryblidiella* Rehm gewählt, gehört nach NANNFELDT'S Untersuchungen (1932) am Originalmaterial zu seinen *Lecanorales*. Nach PETRAK (1959) ist der Pilz mit *Eutryblidiella hystericina* identisch.
- Hysterographium elevatum* (Fries) Desm. (1853); Hab.: ? Der Pilz ist nach REHM (1896) mit *Hysterium elevatum* Fr. identisch (siehe dort).
- Hysterium ellipticum* Fr. (1815); auf Rinde von *Salix*, Europa und Nordamerika. Nach REHM (1896) stellt der Pilz *Hysteropatella elliptica* (Fr.) Rehm dar und gehört nicht zu den Hysteriaceen.
- Hysterographium elongatum* var. *orobicum* Rota-Rossi (1907); Hab.: ? Der Pilz dürfte mit *Hysterographium frazini* identisch sein.
- Glonium emergens* (Fries) Duby (1862) (*Hysterium emergens* Fries, 1823 = *Melaspilea emergens* [Fries] Rehm). Die Exemplare der RABENHORST «Fungi europ.», Nr. 729, leg. SOLLMANN in den Herbarien von Zürich und Stockholm zeigen eindeutig, daß der Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehört. Ebenso wenig kann der als REHM, «Ascom.», Nr. 467 (BRITZELMAYR; aufbewahrt in Stockholm, Herbarium REHM und Herbarium SYDOW), ausgegebene Pilz und ein von MOUGEOT gesammeltes Exemplar (altes Holz von *Populus* in Herbarium FRIES, Uppsala) zu den Hysteriaceen gerechnet werden.

- Hysterium enteroleucum* (Ach.) Fr. (1828) (*Opegrapha enteroleuca* Ach., 1814) auf Rinde von *Cinchona*, Südamerika.
- Glonium ephedrae* P. Henn. (1900); auf trockenen Zweigen von *Ephedra*, Chile.
- Hysterium epimedii* Ces. (in herb.) ist *Lophodermium epimedii* (Ces.) Sacc.
- Hysterium episphaerium* Fr. (1823); (parasitisch ?) auf *Diatrype stigma*, altes Holz, Deutschland. Von REHM (1896) wird der Pilz als zweifelhafte Art angesehen.
- Hysterium erianthicolum* Atk. (1897); auf Halmen von *Erianthus*, Nordamerika.
- Lophium eriophori* P. Henn. (1896); auf alten Halmen und Blättern von *Eriophorum vaginatum*. Das in Stockholm (Herbarium SYDOW) aufbewahrte HENNINGSsche Material (wahrscheinlich Typusmaterial) gehört nicht zu den Hysteriaceen, sondern zu den Discomyceten mit gefärbtem Epithecium.
- Gloniopsis eucalypti* da Costa et da Camara (1954); auf Zweigen von *Eucalyptus*, Portugal.
- Hysterium eumorphum* Sacc. (1882); auf Rinde, Nordamerika. Nach ELLIS und EVERHART (1892) stellt dieser Pilz wahrscheinlich *Tryblidium rufulum* dar.
- Glonium eupatorii* (Lasch) Sacc. (1895) (*Hysterographium eupatorii* Lasch, 1863); auf Stengeln von *Eupatorium*, Deutschland. Der als RABENHORST, «Fungi europ.», Nr. 530 (*Hysterographium eupatorii* Lasch, leg. LASCH), ausgegebene und im Herbarium Zürich aufbewahrte Pilz gehört nicht zu den Hysteriaceen.
- Glonium excipiendum* Karst. (1871); auf Holz von *Betula* und *Sorbus*, Finnland.
- Hysterium fagineum* Rabh. (1844) ist *Dichaena faginea* (Pers.) Fr.
- Hysterium fagineum* Schrad. (nach REHM, 1896) ist *Propolis faginea* (Schrad.) Karst.
- Gloniopsis fibriseda* (Ger.) Sacc. (1883) (*Hysterium fibrisedum* Ger., 1874); auf altem Holz von *Robinia*, Nordamerika.
- Hysterium fibritectum* Schw. (1834); auf altem Holz von *Salix*, Nordamerika. Das in Kew aufbewahrte Material wurde von BISBY (1932) als sehr ähnlich dem *Glonium nitidum* Ell. angesehen, das seinerseits jedoch *Actidium* ist. Der Pilz könnte wahrscheinlich dem *Glonium lineare* entsprechen.
- Gloniella filicina* (Lib.) Mout.; auf Stielen von *Aspidium*, Ardennen. Der Pilz wird nach REHM (1896) als Synonym von *Aulographum filicina* aufgefaßt. Ob die Unterart *pteridis* Mout. hierher gehört, ist nicht sicher.
- Hysterium foliicolum* Fries (1823) ist zum Teil als Synonym zu *Lophodermium berberidis* (Schleich.) Rehm, zum Teil als Synonym zu *Lophodermium xylomoides* Chev. aufzufassen (nach NANNFELDT, 1932).
- Hysterium foliicolum* β *hederae* Fries (1823) ist *Hypoderma hederae* (Mart.) de Not.
- Gloniella fourcroyae* (B. et Br.) Sacc. (1883) (*Hysterium fourcroyae* B. et Br.); auf Blättern von *Fourcroya*, Brasilien; fa. *palmicola* Sacc. (1883), auf Blättern von Palmen, Ceylon.

- Glonium frangulae* Velenowsky (1934); auf altem Holz von *Frangula*, Tschechoslowakei. Das im Herbarium Prag aufbewahrte Typusmaterial (Herbarium Krypt. Mus. Nat. Prag, Nr. 150 785) zeigt, daß der Pilz wegen des Fruchtkörperaufbaues weder zu *Glodium* noch zu einer anderen Hysteriaceengattung gestellt werden kann. Nach Dr. M. SVRČEK (revis. 5. 1954) stellt der Pilz *Patellea commutata* (Fuck.) Sacc. dar.
- Hysterium fruticum* Sacc. (1878a); auf entrindeten Zweigen von *Calluna*, Norditalien.
- Hysterographium fuegianum* Speg. (1887); auf toten Zweigen von *Escallonia*, Staten Island, Südamerika; var. *intermedium* Rehm (1899); auf toten Zweigen von *Fagus*, Brasilien.
- Hysterographium funereum* (de Not.) Sacc. (1883) (*Hysterium funereum* de Not., 1847); auf *Juniperus*, Sardinien.
- Glioniella fusispora* Sacc. et Paol. (nach SACCARDO, 1891); auf alten Halmen. Das im SACCARDOSCHEN Herbarium (Padova) aufbewahrte Material (sehr wahrscheinlich Typusmaterial) gehört nicht zu den *Glioniella*-Arten. Der Pilz weist deutlich in Richtung der *Lophiostoma*-Gruppe.
- Hysterium gahnianum* Rodway (1918); auf alten Blättern von *Gahnia* (Cyperaceae), Tasmanien.
- Glioniella Gillesii* Speg. (1921); auf Zweigen von *Gardoquia*, Chile.
- Hysterographium graminis* Ell. et Ev. (1900); auf abgestorbenen Halmen von *Panicum* und *Andropogon*, Nordamerika.
- Glioniella graminum* Velenowsky (1934); auf alten Halmen von *Calamagrostis*, Böhmen.
- Hysterium graphideum* Speg. (1909); auf alten Strünken von *Corallo dendron*, Argentinien. Nach SACCARDO (1913) handelt es sich wahrscheinlich um eine Flechte.
- Hysterographium gregarium* Pass. (in MARTELLI, 1886); auf alter Rinde, Abessinien.
- Glioniopsis guttulata* Seaver (1924); auf altem Holz, Thomas-Insel.
- Actidium Haenkei* F. Nees (1823); auf unbekanntem lebenden Blättern und Früchten, Mexiko.
- Glioniella hakeae* Penz. et Sacc. (nach SACCARDO, 1891); auf Blättern von *Hakea eucalyptoides*, Mortola, Ligurien. Das im SACCARDOSCHEN Herbarium (Padova) aufbewahrte Typusmaterial erwies sich als nicht zu *Glioniella* gehörig.
- Hysterium Hariotii* Karst. (in HARIOT und KARSTEN, 1890); auf altem Holz von *Salix*, Frankreich. Die Fruchtkörper in KARSTENS EXSICCATUM (Helsinki) gehören nicht zu den Hysteriaceen; sie sind rundlich, oval bis leicht langgestreckt, stark zerklüftet und weisen höchstens Andeutungen einer Längspalte auf.
- Hysterium hederæ* Mart. (nach SACCARDO, 1883) ist *Hypoderma hederæ* (Mart.) de Not.

- Hysterium herbarum* Fries (1823) ist *Lophodermium herbarum* (Fr.) Fuckel.
- Hysterium heveanum* Sacc. (1918); auf abgestorbenen Zweigen von *Hevea*, Singapur.
- Hysterium hiascens* Berk. et Curt. (nach BISBY, 1932); Hab.: ? Nach BISBY (1932) gehört dieser Pilz zu *Blitridium*.
- Hysterographium hiascens* var. *depressum* Winter (nach HANSFORD, 1956). Hab.: ? Nach der Beschreibung zu schließen, dürfte der Pilz mit *Hysterographium subrugosum* übereinstimmen. Von HANSFORD (1956) wurde er als *Hysterographium depressum* (Wint.) Hansford neu benannt.
- Gloniella holoschoeni* (de Not.) Rehm (in SACCARDO, 1891) (*Propolis holoschoeni* de Not.). Das in Padova im Herbarium SACCARDO aufbewahrte Exsiccatum aus DE THUEMEN, «Myc. univ.», Nr. 1163 (*Propolis holoschoeni* de Not., *Scirpus holoschoenus*, leg. PASSERINI), zeigt eindeutig, daß der Pilz nicht *Gloniella* zugeordnet werden kann.
- Hysterium hoyae* P. Henn. (1908); auf Blättern von *Hoya*, Philippinen.
- Gloniella hyalina* (C. et P.) Sacc. (1883) (*Hysterium hyalinum* C. et P., 1877); auf altem Holz, Nordamerika. Das Typusmaterial wurde von BISBY (1932) untersucht. Er kommt zum Schluß, daß es sich um ein junges *Hysterographium mori* handeln könnte. Ebenso wurde authentisches Material von LOHMAN (1934a) eingesehen, doch fand er, wie BISBY, nur quergeteilte, zuerst hyaline, später braun gefärbte Sporen. Auf Grund von Neufunden kommt LOHMAN (l. c.) zum Schluß, daß der Name *Hysterium hyalinum* eine aufrechtzuerhaltende Art darstelle. Nach der neuen Diagnose LOHMANS zu schließen, dürfte es sich jedoch um *Hysterium insidens* handeln. Der Pilz ist aber als unsicher zu betrachten.
- Glonium hyalosporum* Ger. (in PECK, 1879); auf altem Holz, Nordamerika. Nach BISBY (1932) ist der Pilz dem *Hysterographium mori* sehr ähnlich.
- Hysterographium hysterioides* (Ell. et Ev.) Wehm. (1949) (*Pleospora hysterioides* Ell. et Ev.); auf *Andropogon*, Nordamerika. WEHMEYER (1949) stellte diesen Pilz zu *Hysterographium*, doch ist es sehr fraglich, ob er in diese Gattung gehört oder ob er eventuell ein *Graphyllum* darstellt.
- Gloniopsis ilicicola* (Feltg.) Sacc. (1905) (*Hysterographium ilicicolum* Feltg., 1903); auf entrindeten Zweigen von *Ilex*, Luxemburg.
- Gloniopsis ilicis* Rostr. (1897); auf alten Ästen von *Ilex aquifolium*. Das Typusmaterial, das im Herbarium Kopenhagen aufbewahrt wird (Abelö, 4/8/95, E. R.), zeigt, daß der Pilz wegen des Fruchtkörperbaues nicht zu den Hysteriaceen gerechnet werden kann.
- Glonium incrustans* de Not. (1847); auf Schnittflächen von Strünken und Zweigen von *Ostrya*, Genua.
- Gloniella ingae* Rehm (1903); auf abgestorbenen Hülsen von *Inga*, Brasilien.
- Gloniella insularis* Vouaux (1910); auf altem Holz, Neukaledonien.
- Glonium interruptum* var. *oxysporum* Starb. (1899); auf altem Holz, Brasilien.

- Glioniella* ? *Jaffuelii* Speg. (1921); auf abgestorbenen Ästen von *Proustia*, Chile.
- Glioniopsis lantanae* Fautrey (1889); auf alten Ästchen von *Viburnum lantana*, Frankreich. Das in Uppsala aufbewahrte Material («*Glioniopsis lantanae* mihi; sur bois de *Vib. lantana*, ... avril 1889, douteuse?; Herb. Crypt. de la Côte d'Or, France, par F. FAUTREY»; wahrscheinlich Typusmaterial) läßt erkennen, daß der Pilz wegen des Fruchtkörperbaues den Hysteriaceen nicht zugehören kann.
- Glioniella lapponica* (Karst.) Sacc. (1883) (*Hysterium lapponicum* Karst., 1871); altes Holz von *Salix*, Kola.
- Glioniopsis larigna* Lamb. et Fautr. (in FAUTREY und LAMBOTTE, 1895); auf Rinde von *Larix*, Frankreich. In Uppsala sind zwei Exsiccaten vorhanden, die von FAUTREY stammen und sehr wahrscheinlich das Typusmaterial darstellen («*Glioniopsis larigna* sp.n. Fautrey»). Es zeigt sich schon bei oberflächlicher Betrachtung der Fruchtkörper, daß es sich nicht um eine Hysteriacee handeln kann.
- Glioniopsis lathamii* Fairman (1922); auf toten Stengeln von *Helianthus*, Nordamerika. Nach der Beschreibung FAIRMANS (1922) entspricht der Pilz ziemlich gut der *Glioniopsis praelonga*.
- Glioniopsis lathamii* var. *asymmetrica* Fairman (1922); auf toten Stengeln von *Lilium*, Nordamerika.
- Hysterium lauri* Fries (nach REHM, 1896) ist *Lophodermium lauri* (Fr.) Rehm = *Hypoderma lauri* (Fr.) Duby.
- Glonium lecideopsoideum* Rehm (1912); auf alten Ästchen von *Dryas*, Alpen. Das in Stockholm aufbewahrte REHM'sche Exsiccatur (Valepp) besitzt weit geöffnete Fruchtkörper. Der Pilz kann nicht zu den Hysteriaceen gerechnet werden. REHM (1912) bemerkt, daß der Pilz den Vertretern der Arthoniaceen sehr ähnlich ist.
- Hysterium ledi* Fries (1823) ist *Clithris ledi* (Alb. et Schw.) Rehm.
- Hysterium lenticulare* Karst. (1873); auf altem Holz, Mustiala?, Finnland. Das in Helsinki aufbewahrte Exsiccatur («pars. ex orig.») enthält «Fruchtkörper», die nicht zu den Hysteriaceen zu zählen sind. Es konnten weder Asci noch Sporen gefunden werden. Es ist unklar, ob es sich hier um einen Ascomyceten handelt.
- Hysterium lepidum* Duby (1862); auf trockenen Zweigen von *Thymus*, Frankreich.
- Hysterium librincolum* Schw. (1834); auf Stengeln von *Asclepia*, Nordamerika. BISBY (1932) fand auf Grund seiner Untersuchungen am SCHWEINITZ'schen Material, daß der Pilz vielleicht mit *Hormiscium hysterioides* identisch ist.
- Lophium limonii* Thuem. (in SACCARDO, 1882); auf vertrockneten Zweigen von *Citrus*, Fulgueiras, Portugal.
- Mytilidion limonii* (Thuem.) Sacc. (1883) (*Lophium limonii* Thuem. p.p.); auf vertrockneten Zweigen von *Citrus*, Fulgueiras, Portugal. Der Pilz wurde von DE THUEMEN SACCARDO zugesandt. Nach SACCARDO'S Angaben (1883) stellt

dieser Pilz jedoch nicht das von DE THUEMEN beschriebene *Lophium limonii* dar, weshalb SACCARDO den Pilz seiner Sporen wegen zu *Mytilidion* stellte. Nach SACCARDOS Beschreibung scheint es sich jedoch nicht um eine echte *Mytilidion*-Art zu handeln, da der Pilz, wie *Lophium limonii*, platte, scheibenförmige Fruchtkörper besitzt und ebenfalls auf *Citrus* vorkommt, einem Nährsubstrat, das für echte *Mytilidion*-Arten ungewöhnlich ist. Dieser Pilz gehört sehr wahrscheinlich nicht hierher.

Glonium lineare fa. *angustissimum* de Not. (1847); Hab.: ?

Hysterium lineare var. *corticola* Fr. (1828); Hab.: ? Dieser Name wird von ELLIS und EVERHART (1892) als Synonym von *Hysterium Prostii* aufgeführt, das jedoch *Hysteropatella Prostii* darstellt und nicht hierher gehört.

Hysterium lineariforme Sacc. (1883); auf altem Holz von *Quercus*, *Gleditschia* und *Taxodium*, Nordamerika.

Gloniopsis lineolata (Cooke) Sacc. (1883) (*Hysterium lineolatum* Cooke, 1882); auf Strünken von *Quercus* und *Persea*, Mittel- und Nordamerika. LOHMAN (1933) konnte auf Grund seiner Untersuchungen am Typusmaterial feststellen, daß der Pilz wahrscheinlich eine *Tryblidaria*-Art darstellt.

Gloniopsis Lojkae Rehm (1906); auf altem Holz von *Fraxinus ornus*, Banat. Das in Stockholm (Herbarium Rehm) aufbewahrte REHMSche Material (*Fraxinus ornus*, Treskovaéz, Donau, leg. Lojka; sehr wahrscheinlich Typusmaterial) besitzt Fruchtkörper, die weit geöffnet sind. Dieser Pilz gehört nicht zu den Hysteriaceen.

Hysterium longum Pers. (1801) ist *Xylogramma longum* (Pers.) Rehm.

Hysterographium hiascens **H. macrum* Sacc. et Berl. (nach SACCARDO, 1891); Hab.: ?

Hysterium maculare Fries (1823) ist *Lophodermium maculare* (Fr.) de Not.

Hysterographium Magellanicum Speg. (1887); auf Rinde von *Fagus*, Südamerika (Patagonien).

Glonium Mattirolianum Noelli (1917); auf Blättern einer Liliacee, Norditalien.

Hysterium megalographa Anzi (1863) (= *Hysterographium megalographa* [Anzi] Sacc., 1877 = *Megalographa hystericina* Massal.); auf Strünken von *Castanea*, Italien. Das Typusmaterial (ANZI, Lich.rar.Veneti, Fasc. IV, Mai 1863, Nr. 172, in Genf, Uppsala, Paris, Stockholm) zeigt, daß der Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehört. Die Fruchtkörper, deren Ränder weit auseinander stehen, weisen in Richtung *Patellaria*-Gruppe.

Hysterium melaleuca F.Tassi (1896); auf Rinde von *Melaleuca*, Italien.

Hysterium melaleucum Fries (1815). Der Pilz wurde von VON HÖHNEL als Typusart für seine Gattung *Lophodermia* gewählt, die ihrerseits nach NANNFELDT (1932) als Synonym zu *Lophodermium* aufzufassen ist.

Hysterium micrographum de Not. (nach REHM, 1896) ist *Aulographum vagum* Desm.

Glonium microsporum var. *americanum* Starb. (1904); auf altem Holz, Argentinien.

- Glonium microsporum* var. *palmicola* Theiss. (1910); auf Rinde von Palmen, Brasilien.
- Glioniella microtheca* Sacc. et Speg. (in SACCARDO, 1883) (*Hysterium microthecum* Sacc. et Speg., in SACCARDO, 1878a); auf trockenen Halmen von *Arundo*, Frankreich. Das in Zürich aufbewahrte Material (RABENHORST-WINTER, Fungi europ., Nr. 3362, März 1885, leg. ROUMEGUÈRE) erwies sich auf Grund der eigenen Untersuchungen als nicht zu *Glioniella* gehörend.
- Glioniella minima* Sacc. (1883) (*Hysterium minimum* Sacc., 1878). Der Pilz ist nach REHM (1896) als Synonym zu *Xylogramma sticticum* (Fr.) Wallr. aufzufassen.
- Glonium minusculum* Sacc. et Penz. (in SACCARDO, 1882); auf Rinde abgebrochener Wurzeln von *Buxus*, Frankreich.
- Hysterium minutum* DC. (1830), auf alten Zweigen von *Spiraea ulmifolia*, Salzburg. Der als RABENHORST, «Fungi europ.», Nr. 1029, ausgegebene Pilz (leg. SAUTER) ist keine Hysteriacee.
- Glioniella moliniae* (de Not.) Sacc. (1883) (*Hysterium moliniae* de Not., 1847); auf Halmen von *Molinia*, Belgien. Das in Zürich aufbewahrte Material (REHM, Ascom., Nr. 868 ?, 3/1887, RÖMER et ROUSSEAU) läßt klar erkennen, daß es sich hier nicht um eine *Glioniella*-Art handeln kann. REHM (1896) erklärt, daß der Pilz in die Gattung *Hysteropsis* gestellt werden muß; diese Gattung stellt jedoch nach VON HÖHNEL (1918) eine eigenartige Phacidiacee dar.
- Glioniopsis multiformis* Starb. (1904); auf Blättern von *Copernicia*, Paraguay.
- Glioniella multiseptata* Speg. (1887); auf faulen Ästen von *Pernetia*, Südamerika.
- Glioniella multiseptata* Doidge (1920) non Speg. (vgl. *Glioniella natalensis* Doidge).
- Glioniella natalensis* Doidge (1941) (= *Glioniella multiseptata* Doidge non Speg.); auf Stengeln von *Euphorbia*, Südafrika.
- Hysterium Negerianum* P. Henn. et Lind (in HENNINGS, 1897); auf unbekanntem Stengeln, Chile.
- Hysterium nigrum* Tode (1791) ist *Colpoma quercinum* (Pers.) Wallr. (nach TERRIER, 1942) = *Clithris quercina* (Pers.) Fr. (nach REHM, 1896).
- Hysterium Notarisianum* Rehm (1886); altes Holz von *Carpinus*, *Betula*, Ungarn. Das entsprechende, in Stockholm (Herbarium REHM) aufbewahrte Material gehört nicht zu den Hysteriaceen, da die Fruchtkörper weit geöffnet sind. Ein zweites Exsiccatum (ebenda; als ?*Hysterium Notarisianum* bezeichnet) ist eindeutig *Hysterium insidens*.
- Hysterographium nucicolum* (Schw.) Ell. et Ev. (1902) (*Hysterium nucicolum* Schw., 1834); auf Nüssen von *Juglans*, Nordamerika. Weder ELLIS und EVERHART (1892) noch BISBY (1932) konnten auf dem SCHWEINITZschen Material Sporen finden. Der Pilz bleibt unklar.
- Hysterographium oligomerum* Penz. et Sacc. (1897); auf berindeten Zweigen, Java.
- Glioniella opegraphioides* Rehm (1898); auf Blättern, Brasilien.

- Hysterographium opuntiae* Brown (1953); auf altem Holz von *Opuntia*, Arizona. Nach den Zeichnungen und der Angabe «Periphysen rot» zu schließen, ist dieser Pilz in seiner Gattungszugehörigkeit als unsicher zu betrachten.
- Glioniella orbicularis* (B. et Br.) Sacc. (1883) (*Glonium orbiculare* B. et Br.); auf Bambushalmen, Ceylon.
- Hysterium osmundae* Schw. (1834); Hab.: ? Nach ELLIS und EVERHART (1892) ist dieser Pilz *Leptostroma litigiosum* Desm. = *Dothithyriella litigiosa* (Desm.) v. H.
- Glioniella ovata* (Cooke) Sacc. (1883) (*Hysterium ovatum* Cooke, 1883); auf altem Holz von *Quercus*, Nordamerika. Nach BISBY (1932) bleibt dieser Pilz unsicher, da im COOKESchen Material keine Sporen gefunden werden konnten.
- Hysterium oxycocci* Fries (1823) ist *Lophodermium oxycocci* (Fr.) Karst.
- Hysterographium pachyascum* Berl. (1885); auf altem Holz von *Morus*, Frankreich.
- Hysterium parallelum* Wahlenb. (1812) ist *Xylographa parallela* (Ach.) Fr. = *Lichen parallelus* Ach.
- Glioniella pentastemonis* Earle (1902); auf toten Stengeln von *Pentastemon*, Nordamerika.
- Glioniella perexigua* (Speg.) Sacc. (1883) (*Hysterium perexiguum* Speg., in SACCARDO, 1881); auf alten Halmen von *Angelica*, Norditalien = *Leptopeltella perexigua* (Speg.) v. H.
- Lophium?* *perexiguum* Speg. (1887); auf Strünken von *Fagus*, Südamerika.
- Hysterium petiolare* Alb. et Schw. (1805) ist *Pyrenopeziza petiolare* (Alb. et Schw.) Nannfeldt.
- Hysterium pinastri* Schrad. (nach REHM, 1896) ist *Lophodermium pinastri* (Schrad.) Chev.
- Hysterium pinastri* β *juniperinum* Fries (1823) ist *Lophodermium juniperinum* (Fr.) de Not.
- Hysterographium pithecolobii* Seaver (1925); auf Zweigen von *Pithecolobium*, Porto Rico.
- Hysterium plantaginis* Kirchner; auf *Plantago*, Böhmen.
- Glioniella pluriseptata* Karst. (nach SACCARDO, 1895); auf alten Stengeln von *Epilobium hirsutum*, Belgien (LETENDRE). Das in Helsinki aufbewahrte Exsiccatum KARSTENS enthält leider nur einige wenige Fruchtkörper, von denen nach äußerlicher Beurteilung lediglich einer zur Untersuchung geeignet wäre. Eine Präparation kam deshalb nicht in Frage. Die übrigen, spärlich vorkommenden Fruchtkörper sind zu jung. Die Stellung des Pilzes bleibt unsicher.
- Hysterium polygonati* Schw. (1834); Hab.: ? Nach ELLIS und EVERHART (1892) handelt es sich bei diesem Pilz um *Vermicularia polygonati* Schw.
- Hysterium polygoni* Fr. (1823); auf *Polygonum*, Kamtschatka.
- Hysterographium polymorphum* Karst. (1889); auf Rinde, Brasilien.

- Hysterographium praeandinum* Speg. (1912); auf Holzstücken von *Bulnesia* und *Tricycla*, Argentinien.
- Hysterium proteiforme* Duby (1862); auf altem Holz von *Quercus*, Nordamerika. ELLIS und EVERHART (1892) erklären diesen Pilz als zu den Patellariaceen gehörend.
- Gloniella pseudocomma* Rehm (1903); auf Rinde, Neuseeland.
- Hysterium pteridis* Schw. (1834); nach ELLIS und EVERHART (1892) ist der Pilz identisch mit *Leptostromella filicina*.
- Actidium pulchellum* Rick. (1905); auf Blättern unbekannter Bäume, Südamerika. Der Pilz gehört wahrscheinlich zu *Coccomyces*.
- Hysterium pulcherrimum* Tehon et Young (1924); auf altem Holz von *Platanus*, Nordamerika.
- Gloniopsis pulla* de Not. (1847); auf Ästchen von *Erica* und *Smilax*, Norditalien. Der Pilz dürfte nach der Beschreibung *Gloniopsis curvata* sehr ähnlich sein. Er steht bei DE NOTARIS (1847) an zweiter Stelle, doch kann er seiner unabklärten systematischen Stellung wegen nicht als Typusart dieser Gattung figurieren und somit ebensowenig die unklare *Gloniopsis decipiens* ersetzen. Meines Wissens konnte das Typusmaterial von *Gloniopsis pulla* bis jetzt nie einer Nachuntersuchung unterzogen werden.
- Gloniella pusilla* Sacc. (nach SACCARDO, 1891); auf alten Halmen von *Juncus* und Gramineen, Belgien. Wie das im Herbarium SACCARDOS (Padova) aufbewahrte Exsiccatum zeigt, gehört der Pilz nicht zu den guten *Gloniella*-Arten.
- Glonium pygmaella* Karst. (1873); altes Holz von *Juniperus*, Mustiala, Finnland. Das in Helsinki aufbewahrte Exsiccatum (Majus 24, 1872, P. A. KARSTEN, «pars. ex orig.») zeigt schon bei äußerlicher Betrachtung, daß dieser Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehören kann.
- Glonium pygmaeum* Karst. (1873); auf altem Holz von *Juniperus* und *Thuja*, Norditalien. Nach REHM (1896) sollte der Pilz eher zu den Arthoniaceen gestellt werden.
- Gloniella pyrenaica* Rehm (1886); auf Holz von *Lonicera*, Pyrenäen.
- Hysterium quadrilabiatum* Tode (1784); Hab.: ? Scheint eine alte, verwitterte *Sphaeria* zu sein; der Name wurde von TODE selbst zurückgezogen.
- Hysterium quercinum* Pers. (1801) ist *Colpoma (Clithris) quercinum* (Pers.) Wallr.
- Hysterographium quercinum* Sibilis (1929); auf entrindeten Zweigen von *Quercus*, Italien.
- Hysterium rameale* (Fr.) Sacc. (1913) (*Xyloma rameale* Fr.); Hab.: ?
- Glonium Ravenelii* Cooke et Phill. (nach ELLIS und EVERHART, 1892); auf Rinde von *Platanus*, Nordamerika. Die Untersuchungen von ELLIS und EVERHART (1892) zeigen, daß es sich hier eventuell um *Glonium lineare* handeln könnte.

- Glioniopsis regia* Rehm (1903); auf Rinde von *Cinchona*.
- Hysterium rhois* Schw. (1834); auf *Rhus*, Nordamerika. Das SCHWEINITZsche Material wurde von BISBY (1932) untersucht, doch konnten keine Fruchtkörper gefunden werden.
- Hysterium riminalum* Schw. (1834); auf Rinde von *Diervilla*, Nordamerika. Nach ELLIS und EVERHART (1892) handelt es sich um eine unvollständig entwickelte *Dothidea*-Art.
- Glioniopsis roburnea* Pass. (nach SACCARDO, 1891); auf altem Holz, Norditalien.
- Hysteroglonium rokkoense* Hino et Katumoto (1959); auf Halmen von *Sasa*, Japan.
- Hysterium rotundum* Bernh. (in REHM, 1886) ist *Ostropa cinerea* (Pers.) Fr. (nach REHM, 1896).
- Hysterium rubi* Pers. (1801) ist *Hypoderma virgultorum* fa. *rubi* (Pers.) DC. = *Hypoderma rubi* (Pers.) de Not.
- Glioniella rubra* Stevens (1920); auf Blättern von *Arthrostylidium*, Porto Rico. Das Originalmaterial (ex Herbarium SYDOW) wurde von PETRAK (1927) untersucht. Er fand, daß es sich um drei verschiedene, nicht zu den Hysteriaceen gehörende Pilze handelt. Die Art *Glioniella rubra* muß demnach gestrichen werden.
- Hysterium rubrum* Fries stellt nach NANNFELDT (1932) die Typusart der Gattung *Dübenia* Fr. dar (= *Briardia* Sacc.) und gehört somit nicht zu den Hysteriaceen.
- Hysterium rugosum* Fries (1849) ist *Dichaena faginea* (Pers.) Fr. (nach REHM, 1896).
- Hysterium rugulosum* Schw. (1834); auf Holz von *Salix*, Nordamerika. Weder ELLIS und EVERHART (1892) noch BISBY (1932) konnten auf dem SCHWEINITZschen Material Sporen finden.
- Hysterium samarae* Fr. (teste FÜCKEL, in SACCARDO, 1883); Hab.: ? Nach ELLIS und EVERHART (1892) scheint der Pilz eine *Phoma* zu sein.
- Hysterium sambuci* Fries (1823); auf alten Ästchen von *Sambucus*. In Uppsala, Herbarium FRIES, ist ein Exsiccatum vorhanden, das mit «*Hysterium sambuci*?» bezeichnet ist. Dieser Pilz stellt keine Hysteriacee dar. ELLIS und EVERHART (1892) bemerken, daß der Pilz kein *Hysterium* sein kann, und BISBY (1932) gibt bekannt, daß ein Exsiccatum von SCHWEINITZ in Kew weder Sporen noch Fruchtkörper besitzt, die zu den Hysteriaceen gerechnet werden könnten.
- Hysterium sambuci* Schum. (nach SACCARDO, 1883) gehört nach REHM (1896) wahrscheinlich zu den Lophiostomeen. Ein mit «*Hysterium sambuci*?» bezeichnetes Exsiccatum in Uppsala (Herbarium FRIES) erwies sich als nicht zu den Hysteriaceen gehörend.
- Hysterium samoense* v. Höhnel (1907); altes Holz, Samos.

- Glioniella sampaioi* G. Frag. (1923); auf Rinde von *Ficus*, Portugal.
- Mytilidion santonicum* P. Brunaud (1881); auf Rinde von *Castanea*, Frankreich.
- Hysterium scirpinum* Fries ist nach REHM (1896) *Hypoderma scirpinum* (Fr.) DC.
- Glioniella scripta* P. Henn. (1904); auf Blättern von *Pothos*, Brasilien.
- Glioniella serpens* (Ces.) Sacc. (1883) (*Hysterium serpens* Ces., 1879); auf Rinde, Borneo.
- Hysterographium simillimum* Starb. (1895); auf nacktem Holz von *Quercus*, Schweden.
- Glioniopsis sinuosa* (Cooke) Sacc. (1883) (*Hysterium sinuosum* Cooke, 1880); auf Holz, Neuseeland.
- Hypoderma smilacis* (Schw.) Rehm (*Hysterium smilacis* Schw.). Siehe Bemerkungen unter *Glioniopsis curvata* (Syn.: *Glioniopsis Ellisi*).
- Glioniopsis somala* Baccarini (1916); Hab.: ? Tropisches Afrika.
- Hysterium sorbi* Wahlenb. (1812) ist nach REHM (1896) *Dothiora sorbi* (Wahlenb.) Rehm.
- Hysterium sphaeriaceum* Ellis (1883); auf altem Holz, Nordamerika. Nach ELLIS und EVERHART (1892) dürfte es sich um eine *Lophiostoma*-Art handeln.
- Hysterium sphaerioides* Alb. et Schw. (1805) ist *Lophodermium sphaerioides* (Alb. et Schw.) Duby.
- Bulliardella sphaerioides* (Karst.) Rehm (1912) (*Hysterium sphaerioides* Karst., 1871); auf Holz von *Betula*, Finnland. Der Pilz gehört nach E. MÜLLER in die Gattung *Byssolophis* Clements (ZOGG, 1960).
- Hysterium sphaerioides* var. *rhododendri* Rabh. (in herb.) ist *Lophodermium rhododendri* (Rabh.) Ces.
- Hysterographium spinicolum* Doidge (1924); auf *Acacia*, Südafrika.
- Hysterium Standleyanum* Ch. E. Fairman (1918); auf altem Holz von ?*Quercus*, Nordamerika.
- Glioniella stenogramma* (Dur. et Mont.) Rehm (1886) (*Hysterium stenogramma* Dur. et Mont., in DURIEUX, 1846/49); auf trockenen Halmen von *Ferula*, Algerien.
- Hysterium sticticum* Fries ist nach NANNFELDT (1932) *Durella stictica* (Fr.) Nannfeldt (Helotiaceae).
- Glioniopsis stictoidea* (C. et Ell.) Sacc. (1883) (*Hysterium stictoideum* C. et Ell., 1878); auf entrindeten Zweigen von *Quercus*, Nordamerika. Der Pilz entspricht nach ELLIS und EVERHART (1892) *Stictis hystericina* Fr.
- Glioniella stipularum* Kirschstein (1941); auf Stoppeln von *Secale*, Deutschland.
- Hysterium striatulum* (Ach.) Fr. (1828) (*Opegrapha striatula* Ach., 1814); auf Rinde, Guinea.

Glonium striola (Fr.) Karst. (1871) (*Hysterium striola* Fries, 1828) = *Xylogramma striola* (Fr.) Rehm. Das in Uppsala im Herbarium FRIES aufbewahrte Exsiccatum zeigt, daß dieser Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehören kann.

Glonium strobiliarum Karst. (1883) (*Hysterium strobiliarum* Karst., 1883); auf alten Zapfenschuppen von *Abies*, Mustiala, Finnland. LOHMAN (1939) bemerkt, daß der Pilz in der Gattung *Glonium* belassen werden könne, doch zeigten eigene Untersuchungen an KARSTENS Typusmaterial (*Hysterium strobiliarum* Karst., Mustiala, ad strobilos Abietis, 5. Juni 1867, P. A. KARSTEN; Herbarium Helsinki), daß die Fruchtkörper nicht die typische Form der Hysteriaceen besitzen. Der Pilz gehört nicht zu den Hysteriaceen.

Glonium strobiligenum (Desm.) Mout. (nach SACCARDO, 1891) (*Sphaeria strobiligena* Desm.); auf Zapfenschuppen von *Pinus*. Dieser Pilz gehört schon wegen des Fruchtkörperbaues nicht zu den Hysteriaceen. Das im Herbarium Paris aufbewahrte Material (Nr. 1772, 1846 en hiver) zeigt, daß es sich nicht um eine *Glonium*-Art handeln kann, sondern um *Hariotia strobiligena* (Desm.) Karst. Sie ist zugleich die Typusart der Gattung *Delphinella* Sacc. und der Gattung *Pleoglonis* Celm.

Gloniella strychnicola Pat. (1888); auf Rinde von *Strychnos*, Venezuela.

Hysterographium stygium (Cooke) Sacc. (1883) (*Hysterium stygium* Cooke, 1883); auf Rinde von *Quercus*, Nordamerika. Nach den Untersuchungen BISBYS (1932) handelt es sich bei diesem Pilz nicht um einen guten Vertreter der Gattung *Hysterium*, sondern eher um ein *Blitridium* (? *hiascens*). Das Material der «Fungi missour.», Nr. 207 (1883, DEMETRIO), das im Botanischen Museum in Berlin aufbewahrt wird, ist eindeutig *Hysterographium fraxini*.

Glonium subtectum Sacc. et Roum. (nach SACCARDO, 1883); auf Zapfen von *Abies*, Frankreich und Deutschland. Nach REHM (1896) dürfte dieser Pilz mit «*Glonium strobiliarum* Karst.» (früher *Hysterium conigenum* Karst.) identisch sein. Die eigenen Untersuchungen am Typusmaterial (Herbarium SACCARDO, Padova) zeigen, daß der Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehört.

Hysterium sulcatum Fr. (1828); auf toten Zweigen, Schweden.

Hysterium surinamense Lév. (1845); auf alten Zweigen, Surinam. Nach SACCARDO (1883) ist der Pilz der *Tryblidiella rufula* sehr ähnlich.

Hysterographium syringae (Schw.) Sacc. (1883) (*Hysterium syringae* Schw., 1834); auf Strünken von *Syringa*, Nordamerika. Weder ELLIS und EVERHART (1892) noch BISBY (1932) konnten im Material von SCHWEINITZ irgendwelche Sporen finden. Nach dem Aussehen der Fruchtkörper dürfte es sich um *Tryblidium dealbatum* handeln (BISBY, 1932).

Glonium tardum (Berk.) Sacc. (1883) (*Hysterium tardum* Berk.); auf Blättern von *Cyathodes*, Tasmanien.

Hysterium taxi Pers. ist *Xylogramma hysterinum* (Fr.) Rehm (nach REHM, 1896, jedoch fraglich).

Gloniopsis tecta Paoli (1905); auf altem Holz (? *Abies*), Italien.

- Hysterium thujae* (Roberge) House (1921) (*Hysterium pinastri* var. *thujae* Rob.);
Hab.: ?
- Mytilidion thujae* Feltg. (1903); auf alter Rinde von *Thuja*, Luxemburg. Nach der ausführlichen Beschreibung FELTGENS (1903) könnte es sich um *Mytilidion rhenanum* Fuckel handeln.
- Hysterium thujopsisidis* Sawada (1952, nach Index of Fungi, Bd. 2, H. 16, S. 384);
auf Nadeln und Zweigen von *Thujopsis* und *Cryptomeria*, Japan.
- Gloniella trigona* Rehm (1912 b); auf *Pteris*, Frankreich.
- Hysterium tryblidiastrum* de Not. (1847); auf altem Holz von *Castanea*, Norditalien.
- Glonium tryblidioides* Ell. et Ev. (1883); auf altem Holz, Nordamerika.
- Hysterium tumidum* Fries (1823). Der Pilz ist nach NANNFELDT (1932) als Synonym zu *Coccomyces coronatus* (Fr.) de Not. aufzufassen.
- Hysterium tumidum* β *trigonum* (Schm.) Fr. (1823). Der Pilz stellt den Monotypus der Gattung *Coccomyces* de Not. dar (NANNFELDT, 1932) und gehört nicht zu den Hysteriaceen.
- Hysterium typhinum* Fries (1823) ist *Lophodermium typhinum* (Fr.) Lambotte.
- Glonium uspallatense* Speg. (1909); auf alten Zweigen, Argentinien.
- Hysterium vaccinii* Schw. (1834); auf alten Zweigen von *Vaccinium*, Nordamerika.
Siehe Bemerkungen unter *Gloniopsis praelonga*, Synonym *Gloniopsis vaccinii* (Carm. ex Berk. non Schw.) Boughey.
- Glonium valdivianum* Speg. (1910); auf altem Holz von *Persea*, Chile.
- Hysterium valvatum* Nees (1817) ist *Coccophacidium pini* (Alb. et Schw.) Rehm (nach REHM, 1896).
- Hysterographium Vanderystii* Bres. (1913); auf altem Holz, Kongo.
- Hysterographium varians* Vouaux (1910); auf altem Holz, Indochina.
- Glonium varium* (Fries) Sacc. (1883) (*Hysterium varium* Fries, 1823); auf Holz von *Quercus*, *Fagus*, *Taxus*, Schweden, England, Deutschland, Algerien. Ein in Uppsala, Herbarium FRIES, mit *Hysterium varium* Fr. bezeichnetes Exsiccatum läßt schon bei oberflächlicher Betrachtung erkennen, daß es sich hier nicht um eine Hysteriacee handeln kann. REHM (1896) betrachtet den Pilz als eine *Tryblidiella*. Nach den Angaben von BISBY (1932 und 1944) ist dieser Pilz als unsicher anzusehen; Untersuchungen an verschiedenen so benannten Exsiccaten zeigten ihm, daß verschiedene Pilze mit diesem Namen belegt wurden. Ziemlich sicher gehört dieser Pilz nicht zu den Hysteriaceen.
- Glonium velatum* Ell. et Ev. (1892); auf altem Holz, Nordamerika. Nach LOHMAN (1934) stellt der Pilz eine *Lophiosphaera*-Art dar.
- Hysterium versicolor* Wahlenb. (1812); der Pilz scheint nach REHM (1896) zur Gattung *Lophodermium* oder *Hypoderma* zu gehören.

Hysterium versisporum Ger. (1876); auf entrindeten Zweigen von *Quercus*, Nordamerika.

Hysterium viride Fries ist *Mellitosporium aeruginosum* (Pers.) Rehm (nach REHM, 1896).

Hysterium vix-visibile Gerard (1876); auf Rinde von Bäumen, Nordamerika. Nach BISBY (1932) ist dieser Pilz *Hysteropatella Prostii*.

Hysterium Wallrothii Duby (1862); auf Strünken von *Pyrus* und *Malus*, Thüringen. Der Pilz wird von ELLIS und EVERHART (1892) als Synonym zu *Hysterium Prostii* gestellt, das seinerseits *Hysteropatella Prostii* Rehm darstellt und nicht zu den Hysteriaceen gehört. Das in Straßburg aufbewahrte Typusmaterial (*Hysterium lineare* var. *corticola* Fr., leg. WALLROTH, von DUBY als *Hysterium Wallrothii* bezeichnet) kann wegen des Fruchtkörperbaues nicht zu den Hysteriaceen gezählt werden.

Gloniopsis Watsonii Rilstone (1940); vergesellschaftet mit weißem Thallus einer unbestimmten Flechte auf Baumrinde, England. WATSON (1948) hat festgestellt, daß es sich hier um eine Flechte (*Graphina ruizina* Müll.-Arg.) handelt.

Gloniella xerotis P.Henn. (nach SACCARDO, 1905); auf abgefallenen Blättern von *Xerotus*, Australien.

Gloniopsis xylogramma Vouaux (1910); auf altem Holz, Neukaledonien.